

# InfoBox

Quartiersentwicklung Boxhagener Platz

Nr. 57 November 2004



Für die Hundefreunde hätte es eine Standort-Alternative gegeben, nicht aber für die „Hänger und Laster“

## Der Bezirk hat entschieden: Wagenburg und Hundefreunde können erst mal bleiben

Über zwei Anträge hatte die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) in ihrer Sitzung am 27. Oktober zu entscheiden: Soll auf dem Platz Modersohnbrücke, Ecke Revaler Straße mit Fördermitteln des Senats schon im kommenden Jahr eine „Bewegungsorientierte Freizeitfläche“ entstehen oder hält der Bezirk an seiner Planung für eine wettkampfgerechte Sportfläche fest? Die Mehrheit der Bezirksverordneten entschied sich für eine Fläche, die Schulen und Vereinen vorbehalten ist und erklärte die Absicht, diese Planung in den nächsten Jahren mit bezirklichen Mitteln umzusetzen. Die Fläche wird zur Zeit von der Wagenburg „Hänger und Laster“ beziehungsweise als Hundauslaufplatz genutzt. Die Entscheidung der Bezirksverordneten war von dem Umstand beeinflusst, dass für die Wagenburg weder in Friedrichshain noch in benachbarten Bezirken ein anderer Standort gefunden werden konnte. Als Ersatzstandort für die Hundefreunde kann das Gelände der ehemaligen Kita Döringstraße angeboten werden. Das darauf stehende Gebäude soll 2005 abgerissen werden. Der Bezirk verzichtet mit seinem Votum nun allerdings auf die Fördermittel aus dem Programm „Soziale Stadt“, die für 2005 zur Verfügung gestanden hätten und die jetzt für Vorhaben in anderen Bezirken eingesetzt werden.

## Jetzt geht's los am Boxi

Die Baumaßnahmen zur Umgestaltung des Innenbereichs auf dem Boxhagener Platz beginnen in der ersten Novemberwoche. Die Baustellenzufahrt wird in der Krossener Straße sein, dort werden auch einige Parkflächen für den Baubetrieb reserviert. Die Rasenfläche wird bis auf weiteres durch einen Bauzaun geschützt, damit sich nach der Entfernung der Grassoden ein neuer Rollrasen in Ruhe entwickeln kann. Der Zugang von der Gärt-

nerstrasse zum Platz am Cafe wird gepflastert und der Zugang von der Grünberger Straße wird geschlossen. Weitere Arbeiten können erst nach Ende der Frostperiode durchgeführt werden. Die Anwohner haben sich dafür entschieden, dass die Rasenfläche durch einen Zaun von der Promenade getrennt wird und für den Innenbereich ein absolutes Hundeverbot gelten soll. Rosenpflanzungen, Bänke und Spielangebote werden den Platz als Spiel- und Liegewiese attraktiver machen.

## Aktionsfonds: Noch ist Geld im Topf

Noch ist Geld im Aktionsfonds des Quartiersmanagements: Anträge in Höhe von insgesamt 5000 Euro wurden in der Oktobersitzung des Vergabebeirats bewilligt. Unterstützt wird die Beratung und Vermittlung Jugendlicher zu Freiwilligendiensten und Praktika im Ausland durch das Projektbüro S.N.O.W., ebenso das Kiez-Café in der Wühlischstraße als Treffpunkt für Anwohner und Wohnungslose. Geld erhält außerdem ein Seminar zur entwicklungspolitischen Arbeit im Kiez und zur Vernetzung von Projekten, Vereinen und Bürgerinitiativen. Auch die Öffentlichkeitsarbeit des „Weltladens“ und die Internetseite für das Weltfest erhalten Mittel aus dem Aktionsfonds. Die Anschaffung eines Beamers wird grundsätzlich befürwortet, wenn geklärt ist, dass eine Ausleihe an Vereine und Initiativen gewährleistet ist. Eine Kunstaussstellung von Nadja Schüller und Jana Lottenburger erhält ebenfalls einen Zuschuss. Über die Vergabe der restlichen Mittel im Aktionsfonds entscheidet der Beirat am Dienstag, dem 16. November, um 19 Uhr. Anträge können bis 14 Uhr des gleichen Tages im Quartiersbüro, Krossener Straße 9/10, abgegeben werden.

## Täglich ein neues Türchen

Möchten Sie mit Ihrem Laden Teil eines Adventskalenders im Boxhagener Kiez werden? Und befindet sich Ihr Geschäft in der Wühlischstrasse oder den angrenzenden Strassen? Gesucht werden Gewerbetreibende, die während der klassischen Adventskalenderzeit 2004 an einem Tag zwischen dem 1. und dem 24. Dezember ihren Kunden etwas Besonderes anbieten möchten. Als Teil des Adventskalenders wird Ihr Geschäft umfangreich betreut und beworben.

Die Koordination des Kalenders 2004 übernimmt die im Kiez ansässige „ArGe Beteiligungskultur GbR“.

Weitere Informationen: Katja Niggemeier

☎ 0172/65 14 212 und Ulla Hömberg

☎ 0163/46 74 298



**Biografie eines Quartiers: Der Autor Martin Wiebel erkundete die Friedrichshainer „Upper East Side“**

### Die East-Side-Story

Als „Upper East Side“ betrachtet Martin Wiebel das schmale Viertel zwischen Stralauer Allee, Warschauer Straße und dem Bahndamm. Die Geschichte dieses Teils von Friedrichshain hat der Urenkel eines der Bauherren am Rudolfplatz zu einer „Biographie“ zusammengefasst, zur „East-Side-Story“. Und so lebendig, als handele es sich um die Biographie einer Person, schildert der Autor seine Sicht auf die Entwicklung des Quartiers. Die Erzählweise ist fragmentarisch: Historische Abschnitte wechseln in bunter Reihenfolge mit essayistischen Überlegungen des Autors und Berichten von Zeitzeugen. Geschickt vermischt Wiebel die Geschichten der ansässigen Firmen mit denen der dort arbeitenden Menschen und der Architektur. Viele Fotos aus der über 100jährigen Historie des Quartiers lassen den Betrachter auch beim wiederholten Durchblättern immer wieder Neues entdecken.

Die Erstauflage ist mit Mitteln des kleinen Urbanfonds unterstützt worden. Die „East-Side-Story“ ist zur Zeit noch im Quartiersbüro, Krossener Straße 9/10, erhältlich. Pünktlich zu Weihnachten soll das Buch für 10 Euro im Handel zu erwerben sein.

### Existenzgründerfonds: Fünf Förderungen

Für die noch verfügbaren Mittel des Existenzgründerfonds Boxhagener Platz in Höhe von 5.400 Euro sind in der zweiten Runde insgesamt 24 Anträge mit einem Fördervolumen von circa 51.700 Euro gestellt worden. Um möglichst viele Jungunternehmen unterstützen zu können, erhielt keiner der Antragssteller die Höchstförderung von 2.500 Euro. Statt dessen wurden fünf Unternehmen mit Summen zwischen 800 Euro und 1.300 Euro für Marketingmaßnahmen bedacht.

### Stadtteilpark fertig

Der Stadtteilpark auf dem Grundstück Frankfurter Allee 106 ist fertiggestellt. Die Sanierung des angrenzenden Kinderspielplatzes wird voraussichtlich im kommenden Jahr vorgenommen.

### Vom Wüstenzelt auf's Piratenschiff

Tausend-und-eine-Nacht-Geschichten, erzählt in einem prächtigen Wüstenzelt: Eine Bearbeitung für Erwachsene präsentiert das OstEndTheater am Sonnabend, 6. November, um 20 Uhr. Eine Version für Kinder wird am Sonntag, 7. November, um 15 Uhr auf die Bühne gebracht. Am Donnerstag, 11. November, lädt das OstEnd-Theater Liebhaber der Akustik-Musik zur „Cellarfull of Folk Open Stage“ ein, Beginn 21 Uhr.

Um starke Frauen und mordende Männer geht es im Kriminaltango, 12. und 13. November, Beginn jeweils um 20 Uhr. Für Kinder präsentiert das OstEndTheater am Sonntag, 14. November, ab 15 Uhr die verspielte Geschichte um Ferdinand, den Stier, der, statt zu kämpfen, sich nach Liebe sehnt.

Gefechte, Lieder, Liebe und becherweise Rum stehen im Mittelpunkt, wenn der Schwarze Pirat die Bühne betritt: Freitag, 19. November und Sonnabend, 20. November, jeweils um 20 Uhr.

Drei Songwriter laden am Donnerstag, 25. November, ab 21 Uhr zum Konzert. Eine französische Liebesgeschichte mit Cyrano de Bergerac präsentiert das Theater am 26. und 27. November jeweils um 20 Uhr.

Für Kinder ab sieben Jahre eignet sich das Stück „Glittra – Der Engel Pohl“, Sonntag, 28. November ab 15 Uhr. Alle Vorstellungen finden im OstEnd-Theater in der alten Kapelle, Boxhagener Straße 99, statt.

### Zwanzig neue Bäume

Im Frühjahr hatte das Quartiersmanagement die Bewohner aufgerufen, Vorschläge für Baumpflanzungen zu machen. Diese Anregungen werden jetzt realisiert: Bis Ende November werden an verschiedenen Standorten etwa 20 neue Bäume gepflanzt. Die Arten werden dabei dem jeweiligen Umfeld angepasst.

### Spielplatzpläne für die Kreuziger liegen aus

In der Kreuziger Straße baut das Bezirksamt einen neuen Spielplatz. Die Pläne, wie er genau aussehen soll, liegen jetzt vor: Es wird ein Platz sein, der auch für größere Kinder attraktiv ist, mit Streetball, Seilbahn, Tischtennis und mit Sitzgruppen. Für kleinere Kinder gibt es eine Wippe und ein Feld zum Hopse-Spielen. Bis Ende des Jahres soll das neue Spielgelände fertig sein. Die Pläne liegen im Quartiersbüro in der Krossener Straße 9/10 aus.



**Der Umbau kommt voran: Spielplatz in der Kreuziger Straße**



**Konzertierte Aktion mit Besen: Gewerbetreibende der Frankfurter Allee setzten Ende Oktober ein Zeichen**

### Frankfurter Allee machte Putz

Die Attraktivität der Frankfurter Allee als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Einkaufen hängt stark von der Sauberkeit im Wohn- und Geschäftsumfeld ab. Bei einer konzertierten Aktion setzte der Verein Frankfurter Allee e. V. als Vertreter der ortsansässigen Gewerbetreibenden zusammen mit dem Referat „Saubere Stadt Berlin“, der BSR, dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, der Bildungseinrichtung BUF, dem Quartiersmanagement Boxhagener Platz sowie den Hauseigentümern Zeichen für eine attraktive Flaniermeile: Am Freitag, 29. Oktober, wurde die Säuberung und Pflege der Baumscheiben in der Allee sowie das Aufstellen von Blumenkübeln auf dem Mittelstreifen organisiert. Eine Winterbepflanzung soll die Frankfurter Allee auch in der kalten Jahreszeit attraktiver machen. Hauseigentümer unterstützten die Anschaffung von Pflanzmaterial. Das Grünflächenamt lieferte Pflanzerde.

### Weihnachtliche Welt

Zwei Wochen vor dem ersten Advent lädt am 20. November um 19 Uhr, das Ladenatelier der „garten-terra architectura“ zur Vernissage der Weihnachtsausstellung in die Mainzer Straße 23 ein. Die beiden jungen Berliner Landschaftsarchitekten Siegmur Gurth und Gregor-Alexander Zimmer zeigen im Rahmen der Weihnachtsausstellung Werke von Berliner Fotografen, die sich mit dem Thema Pflanzen auseinandersetzen. Die Künstler stehen für Fragen gerne zur Verfügung. Durch ausgefallene Weihnachts-

dekorationen wie Adventskränze auf Schieferplatten und Herrnhuter Weihnachts- und Adventssterne entsteht eine weihnachtliche Welt, die zum Verweilen einlädt. Die Dekorationsstücke stehen zum Verkauf. Außerdem präsentiert das Büro Projekte, die in diesem Jahr im Ladenatelier entstanden sind. Das Ladenatelier ist an jedem Adventssonntag von 12 bis 16 Uhr geöffnet. Allgemeine Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr, ☎ 29779292.

Weiter Infos: [der-garten@web.de](mailto:der-garten@web.de)  
[www.terra-architectura.de](http://www.terra-architectura.de)

### „rund um Arbeit“

Informationen „rund um Arbeit“ gibt es jetzt auf der Internetseite des Quartiersmanagements [www.boxhagenerplatz.de](http://www.boxhagenerplatz.de). Über dieses Internet-Portal finden Interessenten Beratungs- und Vermittlungsangebote aus ihrem Kiez. Allgemeine Infos rund um das Thema Arbeit sind unter [www.quartiersmanagement-berlin.de](http://www.quartiersmanagement-berlin.de) zu finden.

### Wo Kisten Flügel kriegen

Es gibt sie im Westentaschenformat oder in Quadratmeter-Größe. Man kann sie aufstellen, einstecken oder an die Wand hängen. Die Rede ist von sogenannten Flügelkisten, die Kathrin Göpfert als Auftragsarbeiten oder ganz nach eigenem Gusto herstellt. In bester Dada-Tradition enthalten die Flügelkisten hinter Glas oder unter einem Deckel sehr persönliche Kleinigkeiten: Den ersten Schuh oder Milchzahn, Figuren, Scherben, Knöpfe, Fragmente kombiniert mit allem, was der Künstlerin oder ihren Kunden in den Sinn kommt. „Die Flügelkisten beflügeln die Fantasie – zunächst des Herstellers und später natürlich des Betrachters“, sagt Kathrin Göpfert. Die studierte Requisiteurin und Designerin hat vor einigen Wochen ihr Atelier in der Knorrpromenade eröffnet. Dort stellt sie die Flügelkisten nach jedem Geschmack her. Sie sehen aus wie Holz, Marmor oder Granit. Auf Wunsch kann man auch echte Holzkisten oder -schränke anfertigen lassen. Kathrin Göpfert verwendet aber auch Wein- oder Zigarrenkisten, Schmucketuis oder andere Behälter vom Trödler. Die Flügelkisten gibt es ab 12 Euro. Im November bietet die Designerin einen ersten Kursus für den Bau von Flügelkisten an – Kinderbetreuung kann organisiert werden. In der Weihnachtszeit wird sie an einem Sonntag zum Engel-Basteln einladen. Interessenten können sich in ihrem Atelier, Knorrpromenade 9, anmelden. Auch Besucher, die sich von den vielen Schaukästen einfach nur beflügeln lassen wollen, sind dort herzlich willkommen. Die Öffnungszeiten des Ateliers sind: Dienstag und Donnerstag von 12 bis 18 Uhr, Mittwoch und Freitag von 12 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung. Die Kurse finden jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr und Mittwoch von 19.30 bis 21.30 Uhr statt, ☎ 292 12 43, E-Mail: [fluegelkiste@aol.com](mailto:fluegelkiste@aol.com).



**Keine Kiste gleicht der anderen: Die Designerin Kathrin Göpfert in ihrem Atelier in der Knorrpromenade**



**Mit Parkplätzen ist's oft eng: Sorgt die Bewirtschaftung für Abhilfe?**

### **Parkplatzbewirtschaftung im Kiez?**

Parkplatzsuche – für die Anwohner im Kiez ist das immer wieder ein leidiges Problem. Das Bezirksamt prüft deshalb zur Zeit, ob im Gebiet rund um den Boxhagener Platz die Parkplätze bewirtschaftet werden sollen. Das könnte heißen: Anwohner bekommen eine Vignette und können kostenlos parken, alle anderen müssen zahlen.

„Interessenvertretungen der Anwohner fordern seit langem, dass wir zwischen Warschauer Straße und S-Bahn-Ring die Parkraumbewirtschaftung einführen“, sagt Helmut Schulz-Herrmann vom Tiefbauamt. Mit Ergebnissen der Untersuchung rechnet er Mitte November.

### **Geld für Kultur: Jetzt Antrag stellen**

Spielstätten, soziokulturelle Zentren und Museen im Bezirk können sich um Mittel für die Förderung der kulturellen Infrastruktur bewerben. Mit dem Antrag müssen sie unter anderem in Kurzfassung einen Nachweis der Tätigkeit über die letzten fünf Jahre, einen Miet- oder Nutzungsvertrag, Nachweise über die Besucher- oder Zuschauerzahlen und eine Erklärung über die inhaltlichen Perspektiven abgeben. Außerdem ist ein ausführlicher Finanzplan gefragt.

Die Projekte können sowohl in eigener Regie als auch in Kooperation mit Dritten realisiert werden. Künstler und freie Gruppen werden ausdrücklich aufgefordert, mit den antragsberechtigten soziokulturellen Zentren, Museen und Spielstätten zu kooperieren. Die Unterlagen sind bis zum 10. Dezember in

neunfacher Ausfertigung einzureichen. Eine unabhängige Jury wird dann über die Anträge entscheiden. Informationen zu den Förderkriterien sowie Beratung und Hilfe bei der Antragstellung erhalten Sie im Kulturamt, Marchlewskistraße 6 (2.OG) bei Silke Fischer vom 1. November bis 10. Dezember 2004 zu den folgenden Sprechzeiten: montags 15 bis 19 Uhr und freitags 15 bis 18 Uhr. Termine außerhalb dieser Sprechzeiten (auch am Samstag möglich) sind unter ☎ 293 47 94 43 zu vereinbaren.

### **Existenzgründerberatung mächtig im Aufwind**

Künstlerische Dienstleistungen und Gastronomie – das sind die beiden Branchen, aus denen die meisten Existenzgründer am Boxhagener Platz kommen – zumindest, was die Altersgruppe über 30 angeht. Für sie bietet Dr. Thomas Rüsich gemeinsam mit dem Quartiersmanagement jeden Freitag bis zum 17. Dezember 2004 eine kostenlose Beratung in den Räumen der JobBox in der Seumestraße 7/8 an. Der Andrang ist so groß, dass die Beratungsstunden verdoppelt werden mussten. Durchschnittlich kommen jeden Freitag fünf Ratsuchende. „Wie schaffe ich die Finanzierung? Ist es sinnvoller, eine Ich-AG zu gründen oder das Übergangsgeld in Anspruch zu nehmen?“ Fragen rund um die Finanzen spielen die Hauptrolle in der Beratung. Auch der Standort des Unternehmens oder die Überwindung bürokratischer Hemmnisse sind nach Rüsichs Erfahrung immer wieder Thema. Antworten gibt es auch auf Fragen nach anfallenden Steuern, dem Unternehmerstatus oder der besten Vermarktungsstrategie. Die Nachfrage ist mittlerweile so groß, dass Interessenten sich zwei bis drei Wochen vorher telefonisch anmelden müssen: ☎ 29 49 25 01.

### **QM-Projekte ausgeschrieben**

Die Organisation der Wirtschaftsförderung und die Sanierung des Tores der Knorrpromenade wurden vom Quartiersmanagement (QM) auf der Internetseite [www.boxhagenerplatz.de](http://www.boxhagenerplatz.de) ausgeschrieben. Bis zum 1. November konnten Interessenten, die diese Aufgaben im kommenden Jahr übernehmen wollen, ihre Unterlagen beim QM einreichen. Für Erstellung und Vertrieb der **InfoBox** läuft die Bewerbungsfrist am 12. November ab.

## **Quartiersbüro**

**Büro:** BIS Stadtteilmanagement GmbH, Krossener Straße 9/10, 10245 Berlin, ☎ 294 92 501/423, Fax 294 92 136

E-Mail: [info@boxhagenerplatz.de](mailto:info@boxhagenerplatz.de)

Internet: [www.boxhagenerplatz.de](http://www.boxhagenerplatz.de)

**Bürozeiten:** Montag bis Donnerstag von 10 bis 17 Uhr, Freitag 10 bis 14 Uhr

**Sprechzeiten:** Montag 14 bis 16 Uhr, Dienstag 16 bis 18 Uhr, Mittwoch 16 bis 18 Uhr (speziell für Gewerbetreibende und für Ansiedlungsinteressierte).

An jedem ersten Samstag im Monat zwischen 10 und 12 Uhr finden Sie das Quartiersmanagement auf dem Wochenmarkt: Marktstand Krossener Straße, Ecke Gärtnerstraße.

**Gewerberäume:** Informationen zu vermietbaren Gewerberäumen finden Sie unter: [www.gewerberaumboerse.de/box](http://www.gewerberaumboerse.de/box).

**Wohnraumbörse:** Wohnungssuchende können montags ab 10 Uhr Wohnungsangebote im Kiez Boxhagener Platz aus Berliner Tageszeitungen im Quartiersbüro einsehen. Auch Nachmietergesuche können im Quartiersbüro abgegeben werden.

**Aktionsfondsbeirat:** An jedem letzten Dienstag im Monat tagt der Aktionsfondsbeirat im Quartiersbüro.

**Raumnutzung:** Das Quartiersbüro steht Bewohnergruppen und Initiativen für Arbeitsgruppen und ähnliches nach Voranmeldung zur Verfügung.

## **Impressum**

**InfoBox** erscheint jeweils am ersten Samstag im Monat

**Herausgeber:** Quartiersmanagement Boxhagener Platz im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

**Redaktion:** Heike Kasten-Nkongolo, Erika Hausotter (v.i.S.d.P.)

**Gesamtherstellung:** H & H Presse Büro Berlin, Schlesische Straße 31, 10997 Berlin, ☎ 611 57 07, Fax 612 83 300  
E-Mail: [leserservice@hnh-presse.de](mailto:leserservice@hnh-presse.de)



Dieses Projekt wird gefördert durch das Programm „Soziale Stadt“ der Bundesregierung und den Europäischen Regionalfonds (EFRE)